

Verlag von Georg Thieme in Leipzig.

(Z) Am 1. Juli 1906 beginnt die

Deutsche Medizinische Wochenschrift.



Begründet von
Dr. Paul Börner.

Redakteur: Prof. Dr. J. Schwalbe.

Vierteljährlich 6 M

das dritte Vierteljahr ihres 32. Jahrganges.

Die Deutsche Medizinische Wochenschrift hat sich während ihres 31jährigen Bestehens zu einem der angesehensten und verbreitetsten Fachblätter des In- und Auslandes entwickelt. Ihren Ruf verdankt sie in erster Linie ihren gediegenen **Originalaufsätzen**. In vielen der bedeutungsvollsten Fragen hat sie durch ihre bahnbrechenden Arbeiten die Führung innegehabt; zahlreiche neue Mittel und Methoden der gesamten Heilkunde sind in der Deutschen Medizinischen Wochenschrift zuerst mitgeteilt worden. Zu ihren Mitarbeitern zählt die Deutsche Medizinische Wochenschrift die hervorragendsten Ärzte des In- und Auslandes.

Mit ihrem alle Zweige der Medizin umfassenden Inhalt ist die Deutsche Medizinische Wochenschrift eine Quelle fruchtbringender Belehrung sowohl für den lediglich wissenschaftlich arbeitenden Arzt wie für den Praktiker. Namentlich die Fortbildung des praktischen Arztes im Interesse seiner Berufstätigkeit zu fördern, betrachtet die Deutsche Medizinische Wochenschrift als ihre Hauptaufgabe; ihr dienen u. a. auch die von ersten Autoritäten verfassten, fast in jeder Nummer veröffentlichten

Vorträge über praktische Therapie,

die in lehrbuchmässiger Darstellung die verschiedensten Themata aus dem Arbeitsgebiet des praktischen Arztes kurz und präzis, ohne weitschweifige Erörterungen und ohne Literatur, abhandeln und sich des grössten Beifalls in den Kreisen der Ärzte erfreuen.

In dem Bestreben, den Abonnenten der Deutschen Medizinischen Wochenschrift ständig mehr zu geben, ist die illustrative Ausschmückung durch die

Beigabe von wertvollen Bildern aus der Geschichte der Medizin

in Form von **Kunstbeilagen** erwählt worden.

Bei Bezug durch das Postzeitungsamt vergüte ich für das Exemplar 1 M 20 $\frac{1}{2}$ pro Quartal. Diese Provision ist mittels Barfaktur unter Beifügung der Postquittung zu erheben. Ich bitte, diese **schnelle, bequeme und vorteilhafte Bezugsart** zu benutzen.

Die **erste Nummer des kommenden Quartals** stelle ich zur Gewinnung neuer Abonnenten gratis zur Verfügung; ich bitte, auf beiliegendem Zettel zu verlangen.

Leipzig, Juni 1906.

Georg Thieme.

(Z) Demnächst erscheint in unserm Verlage:

Die Prävarikation der Rechtsbeistände.

Von

Dr. iur. Hans Rothbardt.

Preis: M 1.50 ord., M 1.15 netto.

Obige Monographie bringt zum **erstenmal**

das für unsere gesamte Rechtspflege hochwichtige Delikt der „Prävarikation oder Untreue der Rechtsbeistände“ zu eingehender Darstellung.

Nicht nur für jeden Rechtsanwalt von höchstem Interesse, dürfte es auch dem Rechtshilfe suchenden Laien Aufschlüsse von grossem Werte geben.

Da das kleine Werk einen klaren volkstümlichen Stil anstrebt, anregend und leicht verständlich geschrieben ist, wird es sich leicht Eingang in weitere Kreise verschaffen.

Wir bitten um freundliche Verwendung.

Hochachtungsvoll

Berlin W. 35.

Struppe & Winckler.



(Z) In einigen Tagen wird das Lieferungsmerk (Heft 1-17):

Dr. Otto Gramzow, Geschichte der

Philosophie seit Kant. Leben und Lehre der neueren Denker in gemeinverständlichen Einzeldarstellungen. Mit Bildnissen und Facsimiles,

komplett in 1 Bde. von 680 Seiten ausgegeben.

Ich bitte die Herren Kollegen ergebenst, sich nunmehr bei öffentlichen Bibliotheken, den Bibliotheken der Hochschulen und höheren Schulen, der Logen und wissenschaftlichen Vereinen, bei Gelehrten, Lehrern und andern Interessenten gütigst für das Buch verwenden zu wollen. Ich werde die Verwendung durch direkte Reklame nach Kräften unterstützen.

Ungeb. ord. 12.75 M, netto 9.35 M, bar 8.50 M u. 13/12.

Geb. ord. 14.25 M, bar 9.70 M u. 13/12.

Einbanddecke apart ord. 1.25 M, bar 1 M.

Die Heftausgabe bleibt zu gleichen Bedingungen bestehen.

Hochachtungsvoll

Georg Büchner's Verlag,
Charlottenburg 4.

Tauchnitz Edition.

(Z)



Nächste Woche:

Vol. 3895:

THE FACE OF CLAY

A new Novel

BY

HORACE ANNESLEY VACHELL
AUTHOR OF "BROTHERS"

In 1 vol.

Leipzig, den 11. Juni 1906.

Bernhard Tauchnitz.